

SANKT ANTONIUS

POST

Herbst/2015



Das Magazin der INCURA GmbH

Sankt Antonius
**Chinesische
Besucherdelegation**

Sankt Antonius
**Fachdisziplin
Musikgeragogik**

Gut zu wissen
**Gesunde
Sommergetränke**

*Wilde
Schönheit
Pfalz*



Wohnen. Leben. Sicherheit. www.incura.de

INCURA®

Titelthema**„Wilde Schönheit Pfalz“**

Augen wie ein Luchs – die braucht man, um das schöne Wildtier zu beobachten. Das Streifgebiet eines Luchses ist zwischen 50 und 400 Quadratkilometer groß. Da Luchse zudem nicht nur scheu sind, sondern auch in der Dämmerung und Dunkelheit aktiv, kann man sie in freier Wildbahn nur mit viel Glück beobachten. Der Luchs, nach dem Bären und dem Wolf das größte in Europa heimische Landraubtier, galt in Deutschland als ausgerottet. Jetzt bemüht sich unter anderem das Land Rheinland-Pfalz um seine Wiederansiedlung. 20 Tiere werden derzeit im Pfälzer Wald ausgewildert. **Wir sagen: Herzlich willkommen, Luchse!**

**IMPRESSUM**

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
istock.com

**Liebe Leser(innen),**

auch in diesem Sommer konnten wir uns über mangelnde Sonnentage wirklich nicht beschweren. Manchmal hätten wir uns sogar ein paar Grad weniger gewünscht. Aber so hatten wir auch bei unserem Sommerfest und bei den Grillabenden glücklicherweise schönes Wetter.

Das Sommerfest unter dem Motto „Ahoi Herr Kapitän“ war für uns alle im Haus ein echter Höhepunkt. Wir sind sehr froh über den Zuspruch von Bewohnern, Angehörigen und Gästen, die uns durchweg eine positive Rückmeldung gegeben haben. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, auch hier bei allen nochmal herzlichen Dank zu sagen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, insbesondere bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Nun sind wir im Herbst, und auch in den kommenden Wochen freuen wir uns, Ihnen wieder einige tolle Veranstaltungen anbieten zu dürfen. So gibt es neben dem traditionellen Herbstfest auch eine Neuauflage unserer Restaurantabende in der Kapelle, zu denen wir hoffentlich wieder zahlreiche Bewohner und Angehörige begrüßen dürfen. Ich schließe mein Grußwort mit einem Gedicht von Friedrich Hölderlin:

Der Herbst

**Das Glänzen der Natur ist höheres Erscheinen,
Wo sich der Tag mit vielen Freuden endet,
Es ist das Jahr, das sich mit Pracht vollendet,
Wo Früchte sich mit frohem Glanz vereinen.**

**Das Erdenrund ist so geschmückt, und selten lärmet
Der Schall durchs offene Feld, die Sonne wärmet
Den Tag des Herbstes mild, die Felder stehen
Als eine Aussicht weit, die Lüfte wehen.**

**Die Zweig' und Äste durch mit frohem Rauschen,
Wenn schon mit Leere sich die Felder dann vertauschen,
Der ganze Sinn des hellen Bildes lebet
Als wie ein Bild, das goldne Pracht umschwebet.**

Wir wünschen Ihnen einen „goldenen Herbst“ und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe der „Sankt Antonius Post“.

Ihr Sven Lefkowitz, Einrichtungsleiter

**Muttertagsbuffet**

Auch in diesem Jahr bescherte unsere Küche unter der Leitung von Küchenleiter Patrick Stein und seinem Team den Bewohnern und ihren Angehörigen ein kulinarisches Highlight. Sie zauberten in unserer Kapelle der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz ein kalt-warmes Mittagsbuffet mit Leckereien wie verschiedenen selbstgemachten Antipasti und Räucherfischauswahl zur Vorspeise, einer frischen Spargelcremesuppe mit Lachsnockerln oder Schweinefilet mit frischen Waldpilzen in Rahm, Hähnchenbrustfilet in grüner Pfeffersauce sowie selbstgemachten Rinderrouladen in Rotweinjus. Natürlich gab es auch den in dieser Jahreszeit so beliebten frischen Spargel.

Die absoluten Highlights für die Gäste waren jedoch das Dessertbuffet mit verschiedenen Variationen von Cremes, Mousses und ein fahrbares Eisbuffet, das an jeden Tisch persönlich herangebracht wurde, so dass sich jeder Gast sein Eis individuell zusammenstellen konnte.

Für unsere Küchencrew war es wieder einmal eine hervorragende Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Man bedankte sich herzlich bei den Mitarbeitern der Küche, allerdings mussten diese auch versprechen, im nächsten Jahr wieder so eine tolle Aktion anzubieten.





Musikgeragogik

Musikgeragogik ist eine noch recht junge Fachdisziplin im Schnittfeld von Musikpädagogik und Geragogik, die sich mit musikbezogenen Vermittlungs- und Aneignungsprozessen sowie musikalischer Bildung im Alter beschäftigt.

Musik vermag auf wunderbare Weise Emotionen zu wecken und den Menschen zu aktivieren, auch wenn Körper und Geist zunehmend schwächer werden. Untersuchungen zeigen, dass musikalische Betätigungen bis ins hohe Alter eine Verbesserung der Lebensqualität und der Kommunikationsmöglichkeiten bewirken – auch und gerade bei Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Was wird angeregt?

- Gedächtnis-, Konzentrations-, Koordinations-training (Singen und Musizieren von Volksliedern u. a., Musik hören und beschreiben)
- Stärkung der Atmung, Motorik und Körperkraft (Singen, Sitztänze, Klatschen, einfache Instrumentalbegleitung)
- Soziale Integration (Gruppenmusizieren)
- Erhalt und Entwicklung der Lebensfreude, Steigerung des Selbstwertgefühls

Musizieren mit kleinen Instrumenten wie Rasseln, Klanghölzern, Schellen, Trommeln und das Spielen auf Ukulelen ist für fast alle möglich und macht den Bewohnern sehr viel Spaß.

Die kleinen nachfolgenden Gedichte und Zitate sagen wunderbar aus, wie wichtig Musik im Leben gerade unserer Bewohner ist.

Musik sagt mehr als tausend Worte
Musik spricht Herzen an
Musik weckt Erinnerungen
Musik verbindet Menschen
Musik macht beweglich
Musik bedeutet Lebensfreude
 (Dr. Kerstin Jaunich)

„Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen.“ (Franz von Assisi)

„Musik und Rhythmus finden ihren Weg zu den geheimsten Plätzen der Seele.“ (Platon)

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“ (Nietzsche)

Um noch mehr fundiertes musikalisches Wissen und Handeln als bisher in die Senioren-Residenz Sankt Antonius zu tragen, hat unsere Mitarbeiterin Monika Jopp-Hoever die von der Fachhochschule Münster, Fachrichtung Soziales und Gesundheit, angebotene zertifizierte Ausbildung zur Musikgeragogin absolviert und mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.



September

| | | | | |
|---------|------------|-----------|------------------------------|---------|
| 2.9.15 | Mittwoch | 10.30 Uhr | KATHOLISCHER GOTTESDIENST | Kapelle |
| 10.9.15 | Donnerstag | 10.30 Uhr | EVANGELISCHER GOTTESDIENST | Kapelle |
| 17.9.15 | Donnerstag | 10.30 Uhr | FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST | Kapelle |
| 17.9.15 | Donnerstag | 15 Uhr | KAFFEEKLATSCH | Kapelle |

Sudoku

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | 3 | | | 5 |
| | 6 | 5 | 4 | 2 | |
| | 1 | | | 3 | 6 |
| 3 | 5 | | | 4 | |
| | 4 | 2 | 3 | 5 | |
| 5 | | | 2 | | |

Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

HABEN SIE ALLE VÖGELCHEN GEFUNDEN?

Dann senden Sie uns eine Postkarte an:
 INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
 oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.
 Einsendeschluss ist der 30.10.2015.

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche Überraschung. Wir wünschen viel Glück!



| | | | | | |
|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|---------------------------|-----------------|------------------------|
| Herrschertitel | Gewürz aus getrockneten Blättern | hochbegabt und schöpferisch | Zarenname | Ringel-Saugwurm | unge-setzlich |
| Applaus | | Erde, Lebensraum des Menschen | | | engl.-amerik. Längsmaß |
| weiches Mineral | | Abgasreiniger (Kurzwort) | griechische Göttin | | |
| Ausgaben für den Lebensunterhalt | Opfer-tisch | | früherer türkischer Titel | | |





Wir gratulieren

Gleich doppelten Grund zur Freude hatte der Einrichtungsleiter der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein, denn er konnte zwei Auszubildenden zur bestandenen Abschlussprüfung in der dreijährigen Ausbildung zur staatlich anerkannten Altenpflegerin gratulieren. Carmen Börngen und Marilena Stanciu haben beide mit guten Noten den Abschluss erreicht und werden das Team der Pflegefachkräfte in der Linzer Senioreneinrichtung zukünftig verstärken.

Carmen Börngen ist seit 2011 Mitarbeiterin der Residenz. Zunächst als Pflegehelferin tätig, hatte sie schon bald den Wunsch, eine fachliche Qualifikation in dem Bereich zu erwerben, so dass die gelernte Floristin ab 2012 die Ausbildung bei der Alice-Salomon-Schule aufnahm und nun erfolgreich beendete.

Marilena Stanciu gehört bereits seit 2003 zu den Mitarbeitern und ist damit bereits seit vielen Jahren eine feste Größe für die Bewohner und Mitarbeiter im Haus. So übernahm sie vor einigen Jahren bereits die Position der Inkontinenzbeauftragten, die sie erfolgreich ausfüllt. Nach fast 10 Jahren in der Pflege packte auch Frau Stanciu der Ehrgeiz und sie begann die Ausbildung zur Pflegefachkraft, die sie nun erfolgreich abschloss.

Sven Lefkowitz dankte beiden für ihren hervorragenden Einsatz in der Vergangenheit und freut sich auf eine erfolgreiche Zukunft als Altenpflegerinnen in der Senioren-Residenz Sankt Antonius.



Chinesische Besucherdelegation

Besuch aus dem fernen China konnte Einrichtungsleiter Sven Lefkowitz in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein begrüßen. In Begleitung von der Organisatorin des Besuchsprogramms Nadine Kühle vom Quartiersmanagement in Bonn-Pennefeld kamen die chinesischen Gäste, allesamt Leitungskräfte von Altenbegegnungsstätten, nach einer Schifffahrt auf dem Rhein zum Mittagessen in die Linzer Residenz. Hier kam es bereits zu einem Austausch über die Beweggründe des Besuches aus Ping Dao in der Provinz Shandong.

In China gibt es ein großes Interesse an der professionellen Pflege und Betreuung in Deutschland. Die chinesische Gruppe machte deutlich, dass man die pflegerische Ausbildung und die Organisation der Pflege in Deutschland kennenlernen möchte, da man in China in diesem Bereich zunehmenden Bedarf sehe und sich für die Herausforderungen der Zukunft wappnen wolle.

Sven Lefkowitz erläuterte den Besuchern aus dem „Reich der Mitte“ bei einem Rundgang durch das Haus die unterschiedlichen Bereiche wie Tagespflege,

Dauer- und Kurzzeitpflege, die Pflege im gerontopsychiatrischen Bereich sowie das seniorenrechtliche Wohnen in der Residenz. Daneben erläuterte er auch das System der Pflegeversicherung. Die Besuchergruppe bedankte sich zum Abschluss für den ausführlichen Eindruck, den sie in Linz gewinnen konnten, und erklärten, dass man in Kontakt bleiben wolle, um die gewonnen Eindrücke zu intensivieren.

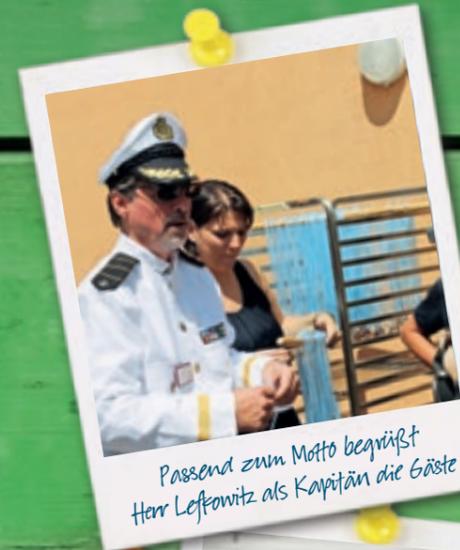


Einrichtungsleiter Sven Lefkowitz (links) empfing die Besuchergruppe aus Tsingtau mit Organisatorin Nadine Kühle (3. von rechts)

Oktober

| | | | | |
|----------|------------|-----------|------------------------------|--------------------|
| 7.10.15 | Mittwoch | 10.30 Uhr | KATHOLISCHER GOTTESDIENST | Kapelle |
| 7.10.15 | Mittwoch | 17.30 Uhr | RESTAURANTTAGE | WB1 Tagespflege |
| 8.10.15 | Donnerstag | 17.30 Uhr | RESTAURANTTAGE | WB2/WB3 |
| 9.10.15 | Freitag | 17.30 Uhr | RESTAURANTTAGE | WB4/Stift |
| 15.10.15 | Donnerstag | 10.30 Uhr | EVANGELISCHER GOTTESDIENST | Kapelle |
| 15.10.15 | Donnerstag | 15 Uhr | KAFFEEKLATSCH | Kapelle |
| 22.10.15 | Donnerstag | 10.30 Uhr | FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST | Kapelle |

Rückblick Sommerfest 2015



Passend zum Motto begrüßt Herr Lefkowitz als Kapitän die Gäste



Frau Winter spielt bekannte Seemannslieder auf dem Akkordeon



Unser haus eigenes Orchester



Manika Jopp-Hoever dirigiert das Orchester „Die fiedlen Antonier“



Herr Lefkowitz bedankt sich bei den Musikanten

Fliegenklatsche

Was hat eigentlich ein so alltäglicher Gegenstand wie eine Fliegenklatsche mit Beschäftigung zum Thema Rhythmik in der Tagespflege zu tun?

Nun, jeder darf sich eine grellfarbige Fliegenklatsche aussuchen und schon geht es los. Immer wieder die Frage, wie werde ich die Fliege oder Mücke los?



Die Erinnerung an den letzten juckenden Mückenstich, den Fleck an der Wand oder den Gedanken an das nervende Geräusch des Summens einer lästigen Fliege lassen das Thema „Fliegenklatsche“ sofort ganz spannend werden!

Jede und jeder dürfen einmal summen wie eine nervige Fliege und wir alle beenden dies mit einem Schlag der Fliegenklatsche auf dem Tisch.

Und was für ein Wort: **Flie- gen- kla- tsche, Flie- gen- kla- tsche ...** Es lässt sich sprechen, laut und leise, schnell und langsam, singen, klatschen stampfen. Es lassen sich kleine Gedichte erfinden, die rhythmisch mit der Fliegenklatsche auf dem Tisch begleitet werden.

Und schnell verblasst die Bedeutung des Alltagsgegenstandes, wenn wir Lieder singen und sie rhythmisch mit der Fliegenklatsche auf den Tisch klopfend begleiten.

Weitere Kompetenzen *in der Senioren-Residenz*

Im Betreuungsdienst hat sich **Monika Jopp-Hoever** die von der Fachhochschule Münster, Fachrichtung Soziales und Gesundheit, angebotene zertifizierte Ausbildung zur Musikgeragogin absolviert und mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

Frau Jopp-Hoever hat in der Vergangenheit bereits zahlreiche Weiterbildungen absolviert. Diesmal ging es darum, noch mehr fundiertes musikalisches Wissen und Handeln in die Senioren-Residenz Sankt Antonius zu tragen. Ihre Weiterbildung trägt im Angebot der Einrichtung bereits Früchte mit den verstärkten musikalischen Angeboten.

Aus der Pflege hat die Altenpflegerin **Paulina Kosecka** erfolgreich eine Weiterbildung absolviert. Sie ist nun Wundexpertin. Sie hat sich in einer mehrtägigen Schulung sowohl mit den theoretischen als auch den praktischen Themen rund um die Wundversorgung und ihre Dokumentation beschäftigt. Nun wird sie als „frisch gebackene Fachfrau“ ihre Kolleginnen und Kollegen auf allen Wohnbereichen bei dem komplexen Thema unterstützen.



November

| | | | | |
|----------|------------|-----------|------------------------------|---------|
| 4.11.15 | Mittwoch | 10.30 Uhr | KATHOLISCHER GOTTESDIENST | Kapelle |
| 11.11.15 | Mittwoch | 10.30 Uhr | EVANGELISCHER GOTTESDIENST | Kapelle |
| 15.11.15 | Sonntag | 18 Uhr | KONZERT CHORALLEN | Kapelle |
| 18.11.15 | Mittwoch | 10.30 Uhr | FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST | Kapelle |
| 19.11.15 | Donnerstag | 15 Uhr | KAFFEEKLATSCH | Kapelle |
| 28.11.15 | Samstag | 11 Uhr | ANGEHÖRIGENTREFFEN | Kapelle |



Herzlichen Glückwunsch

Unser Bewohner Herr Friedrich Holberg war der Gewinner des Preisausschreibens der Frühjahrs-Ausgabe unserer SANKT ANTONIUS POST.

Überreicht wurde ihm stellvertretend von Frau Frömbgen ein Gutschein.

Wir gratulieren!



| | | | |
|------------|-----------|-------------------------|-------------------|
| MONTAG | 9.45 Uhr | GEDÄCHTNISTRAINING | Gymnastikraum |
| | 10.45 Uhr | WIR SPIELEN UKULELE | Gymnastikraum |
| | 16 Uhr | KEGELN | Kapelle |
| DIENSTAG | 10.30 Uhr | TROMMELN WB2 und TP | Gymnastikraum |
| | 16 Uhr | SINGEN | Kapelle |
| | 17 Uhr | STURZPROPHYLAXE | Gymnastikraum |
| MITTWOCH | 9.45 Uhr | GYMNASTIK für Fitte | Gymnastikraum |
| | 16 Uhr | MUSIK LIEGT IN DER LUFT | Kapelle |
| DONNERSTAG | 10.30 Uhr | GOTTESDIENST | Kapelle |
| | 15.45 Uhr | GRUPPENAKTIVITÄT | alle Wohnbereiche |
| FREITAG | 10.30 Uhr | TROMMELN WB3 und TP | Gymnastikraum |
| | | STURZPROPHYLAXE | Gymnastikraum |
| SAMSTAG | 15.45 Uhr | GRUPPENAKTIVITÄT | alle Wohnbereiche |
| SONNTAG | 15.45 Uhr | GRUPPENAKTIVITÄT | alle Wohnbereiche |
| TÄGLICH | | EINZELBETREUUNG | alle Wohnbereiche |

Kürbissuppe

Rezept für 2 Personen

Den Kürbis waschen, zerteilen, Kerne entfernen und in ca. 2 cm große Würfel schneiden. Die Zwiebel schälen, würfeln und andünsten. Dann salzen und die Kürbiswürfel dazugeben. Die Brühe angießen und geriebenen Ingwer, Curry, Kreuzkümmel, Zucker, Salz und nach Belieben Pfeffer, Chili und etwas Kerbel dazugeben. Das Ganze köcheln lassen. Die Suppe wird recht sämig und ist nach ca. 20-25 Min. fertig, wenn die Schale weich ist. Vorsichtig pürieren und mit Sahne abschmecken.

Tipp: Servieren Sie dazu Kürbiskerne und Schinkenwürfelchen.

Zutaten:

- ½ Hokkaidokürbis
- ½ Zwiebel
- 375 ml Brühe
- 30 g frischer Ingwer
- ½ TL Currypulver
- ½ TL Kreuzkümmel
- ½ Becher Sahne
- ¼ TL Salz
- ½ EL Zucker
- Nach Belieben:
Chili, Pfeffer und Kerbel



Maschen mit Liebe

Klassische Handarbeit wie Stricken, Nähen oder Häkeln hat es wieder in die Mode geschafft. Die Wertschätzung für Handgemachtes steigt.

Mützen stricken? Tücher häkeln? Täschchen nähen? – Viele Menschen jenseits der 60 wissen genau, was zu tun ist. Sie haben Zeit ihres Lebens Handarbeit gepflegt.

„Alte Liebe“ oder „Wollwerk“ heißen die Projekte, die die Erfahrungen und das handwerkliche Geschick der Senioren mit den Ansprüchen der heutigen Moden verbinden. Die einfache Idee: Handgemachtes in hoher Qualität mit modernem Design. Der Zusatznutzen ist bestechend, denn die Damen, deren Handwerkskunst wieder gefragt ist, erhalten Anerkennung und Wertschätzung. Sie treffen Gleichgesinnte und oftmals auch junge Leute, die diese Art von Kooperation ins Leben rufen. Wir stellen zwei von vielen sympathischen Projekten und Geschäftsideen vor.

Alte Liebe:

Im hessischen Kassel haben zwei Designstudentinnen das Mode- und Sozialprojekt „Alte Liebe“ ins Leben gerufen. Hier geht es ganz um hochwertige Mützen, die sich besonders unter Surfern großer Beliebtheit erfreuen. Häkeln wird zu einer sinnstiftenden Tätigkeit in der Gruppe. Mit den Erlösen werden gemeinsame Unternehmungen initiiert sowie Anschaffungen getätigt. Hier geht es – auch – um die Herstellung eines persönlichen Bezugs zwischen den Käufern in Kassel oder in der Ferne:



Jeder Mütze liegt eine Info mit dem Namen der Häkelkünstlerin bei. Mithilfe des beiliegenden Kärtchens kann der Käufer Kontakt aufnehmen und vielleicht sogar ein Foto schicken. Insgesamt 30 ältere Damen sind in Kasseler Seniorenheimen im Rahmen von „Alte Liebe“ aktiv.

Wollwerk:

Deine Mütze. Handgestrickt in Karlsruhe. – so lautet das Motto eines Sozialprojekts, das Studierende und Seniorinnen zusammenbringt. Bei Wollwerk ist es der Stricktreff am Donnerstag. Außer hochwertigen Wollmützen schaffen die Handarbeit-Expertinnen auch Schals, Stulpen und Stirnbänder. Der besondere Service für modebewusste Kunden: Man kann mithilfe eines Online-Konfigurators eine Anfrage für seine ganz persönliche Lieblingsmütze stellen. Steht dem Wunsch nichts im Weg, wird er beim Stricktreff umgesetzt.

Jetzt Freude schenken!

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige!

Der Gutschein kann für jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden.

Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



INCURA
SANKT ANTONIUS
SENIOREN-RESIDENZ



**Kurpark-Residenz
Bad Salzschlirf GmbH**
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.
incura.de



**Senioren-Residenz
Weinheim GmbH**
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de



**Senioren-Residenz
Linz GmbH**
Sankt Antonius
Am Konvikt 6-8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de



**Seniorenheim Parkhöhe
Lindenfels GmbH**
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de



**Senioren-Residenz
Schifferstadt GmbH**
Sankt Johannes
Hans-Purmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de



**Wohnpark Kranichstein
Betriebsgesellschaft mbH**
Borsdorffstraße 40
64289 Darmstadt
Tel. 06151/739-0
info@wohnpark-
kranichstein.incura.de



**Senioren-Residenz
Dudenhofen GmbH**
Sankt Sebastian
Speyerer Straße 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de



**Senioren-Residenz
Heppenheim GmbH**
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1-3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de



www.incura.de